

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

83 (20.2.1915) 2. Blatt

Lokales.

Karlsruhe, 20. Februar 1915.

Volksnahrung und Privatangelegenheiten. Der Versuch der englischen Regierung, das deutsche Volk durch Absperrung der Nahrungsmittelzufuhr auszuhungern, hat in der gesamten Bevölkerung unseres Landes eine starke Abwehrbewegung hervorgerufen. Überall zeigt sich der feste Wille, durch eine entsprechende Ernährungsweise den Verbrauch an Nahrungsmitteln unserer inländischen landwirtschaftlichen Erzeugung anzupassen.

Die deutsche Frau im Kampf mit der englischen Ausnahmsnahrungspolitik. Unter diesem Thema wird Herr Dr. A. Bauer aus Frankfurt Montagabend 8 1/2 Uhr im Mathiasaal einen öffentlichen Vortrag am Montag, den 22. Februar, abends halb 8 Uhr, im Kolosseum Schreypp Saal 3 eine öffentliche Versammlung, in der Herr Ing. Weberle, Berlin, über „Volksnahrung und Privatangelegenheiten“ sprechen wird.

Die Feldpost im gegenwärtigen Weltkriege hatte sich der Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten, Kreisverein Karlsruhe, zum Gegenstand eines Vortrags gehalten. Der Vortrag wurde von Herrn Dr. A. Bauer gehalten.

Die Feldpost im gegenwärtigen Weltkriege hatte sich der Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten, Kreisverein Karlsruhe, zum Gegenstand eines Vortrags gehalten. Der Vortrag wurde von Herrn Dr. A. Bauer gehalten.

Na. Verleher beim Grundbuchamt Karlsruhe. Zur Deutung des Vertrauens der Bevölkerung in die unerschütterte Finanzkraft unseres Volkes in schwerer Kriegszeit mögen folgende Angaben dienen.

Gelder und die Kapitalkraft der Geldgeber gewähren: In der Zeit vom 1. Dezember 1914 bis 12. Februar 1915, also in schwach 2 1/2 Monaten, wurden von Banken und Sparkassen auf Karlsruher Grundstücke Darlehen zum Betrag in Höhe von 1310599 Mk. gegeben.

Vom Krieg.

Die Lage in Ostpreußen.

Berlin, 17. Febr. (M.A.N. Nicht amtlich.) Auch bei der durch die siegreich in Ostpreußen herbeigeführten neuen Lage ist eine allgemeine Rückkehr auch jetzt nur in den ganzen Regierungsbezirk Königsberg, in den Kreis Niederung und in die Kreise Allenstein-Stadt und Land, Rößel und Olschke zurückzuführen.

Silberleistungen Frankreichs. Zürich, 19. Febr. (M.A.N. Nicht amtlich.) Die Neue Zürcher Zeitung schreibt über die Silberleistung Frankreichs für Serbien: Der Bericht des Generals Rau bewirkt, daß man gegenwärtig Cadres zusammenstellt, die nach Serbien gehen sollen.

Die englische Admiralität weiß alles. Amsterdam, 19. Febr. Die Aid meldet, wie die Press. Itz. berichtet, aus London: Die englische Admiralität ist vollkommen über die neuen deutschen Angriffsmittel orientiert.

Sondern auch England die Herrschaft über den Kanal wegnahm. Man wird jedoch bald sehen, wie sich England auf diesen völlig modernen See-Krieg vorbereitet hat und wie es ihm gelingen ist, die Waffe des Feindes gegen ihn selbst zu kehren.

Ein neuer russischer Lenkballon.

Frankfurt a. M., 19. Febr. (M.A.N. Nicht amtlich.) Die Frankfurter Zeitung meldet aus Petersburg: Der Stadthauptmann gibt zur Vermeidung von Beunruhigungen bekannt, daß der neue Lenkballon „Gigant“, der angeblich größer als jeder Zeppelin sein soll, seine Probeflüge am 15. Februar begann.

London, 19. Febr. (M.A.N. Nicht amtlich.) Amtlich wird mitgeteilt, daß es in der nächsten Zeit notwendig sein werde, die Bahnen in weitgehendem Maße für militärische Zwecke freizugeben.

Kapstadt, 19. Febr. (M.A.N.) Aus Swakopmund wird gemeldet, daß der Swakobmund- und Fluß, der in den letzten 10 Monaten meist trocken war, jetzt Wasser führt, was auf starke Regenfälle im Innern schließen läßt.

Die Kriegsauswirkungen unserer Freiwilligen.

Aus Berlin schreibt man dem Schwab. Merkur: Auf Aufforderung des Kriegsministeriums haben auch die beiden medizinischen Kliniken und die Nervenklinik der Berliner Charité bei der Mutterung der Kriegsfreiwilligen mitgewirkt.

Karlsruher Landesbuch-Auszüge. Gesehlicheungen. 18. Febr.: Rudolf Simich von Weisau, Wildhauer hier, mit Franziska Lacher von Ravensburg; Jaak Regen von Ullrich, Weisender hier, mit Rachel Schiff von Jaxoslaw.

Gottesdienstordnung.

Karlsruhe.

St. Stephanskirche. Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: heil. Messe mit Generalkommunion für alle Junglinge; 11 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion für sämtliche schulpflichtigen Knaben.

St. Nikolauskirche.

Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: heil. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation und des weiblichen Jugendvereins; 9 Uhr: hl. Messe; 10 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt.

St. Marienkirche.

Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: heil. Messe mit Generalkommunion für alle Junglinge; 11 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion für sämtliche schulpflichtigen Knaben.

17. Febr.: Anna Quije, Vater Otto Metz, Obsthändler, Maria Elisabeth, Vater Karl Konrad, Aufseher.

Todesfälle. 17. Febr.: Joseph Kühle, Wagenwärter a. D., Witwer, alt 78 Jahre. 18. Febr.: Katharina Bohrmann, alt 48 Jahre, Ehefrau des Maschinenarbeiters Ludwig Bohrmann.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Spielplan für die Zeit vom 21. Febr. bis 1. März 1915. In Karlsruhe: (Angegeben ist der Preis für Spekt. 1. Abtlg.) Sonntag, 21. Febr. C. 25. Große Preise. „Hedwig“, Oper in 2 Akten von Beethoven.

Folkswirtschaft, Handel und Verkehr.

Berlin, 19. Febr. (M.A.N.) Börsenstimmungs- bild. Am freien Börsemarkt kamen heute nur vereinzelte Geschäftstransaktionen zustande.

Donnerstag: 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: heil. Messe mit Generalkommunion für alle Junglinge; 11 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion für sämtliche schulpflichtigen Knaben.